Energiemarktausblick für Unternehmen

Entscheidungshilfe für die nächsten Monate



Donnerstag, 15. Oktober 2026, 09:00 Uhr

Online

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Programm

Eröffnung und Moderation: Fritz Manschein, WKNÖ-Landesinnungsmeister

- *Franz Angerer – Austrian Energy Agency: Energiepreise im europäischen Vergleich. Funktionieren die Märkte für Strom und Gas?*
- *Christian Furtwängler - Austrian Energy Agency: Aktuelle und zu erwartende Preisentwicklungen am österreichischen Strom- und Gasmarkt*
- *Manuela Klaushofer – WKNÖ, Abteilung Umweltpolitik: Unterstützungsangebote für Unternehmen im Überblick*
- *Rene Stadler – EVN Energieservices GmbH: Stromkosten im Griff – Erfolgreiche Praxisbeispiele für Unternehmen*

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH



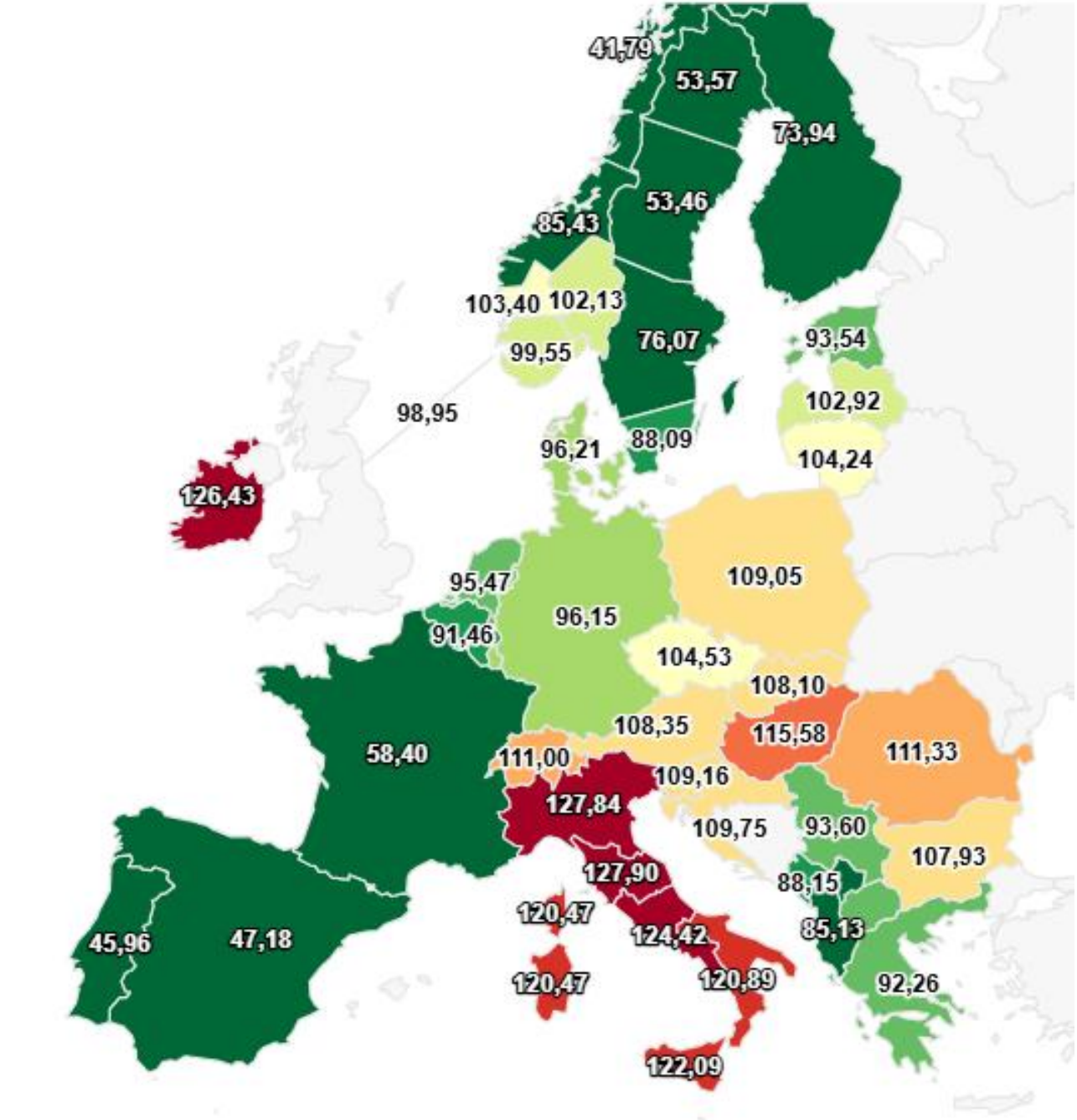
AUSTRIAN ENERGY AGENCY

Energiepreise im europäischen Vergleich.

Funktionieren die Märkte für Strom und Gas?

Webinar Energiemarktausblick für WKNÖ

Franz Angerer| 15. Oktober 2026



Durchschnittliche Börsen-strompreise im ersten Halbjahr 2026 (EUR/MWh)

Auffällig:

- Spread zu Deutschland
- Gefälle Nord/West ⏩ Süd/Ost

energy-charts.info (2026)

Entwicklung österreichischer & europäischer Strompreise

Stabile Muster, aber relativer Preisanstieg

- Der Effekt des „Hochziehens“ des österreichischen Marktzonenpreises durch Nachbarzonen ist kein neues Phänomen
- Allerdings steigt der österreichische Preis im gesamteuropäischen Vergleich stärker an, *obwohl der EE-Anteil steigend ist*

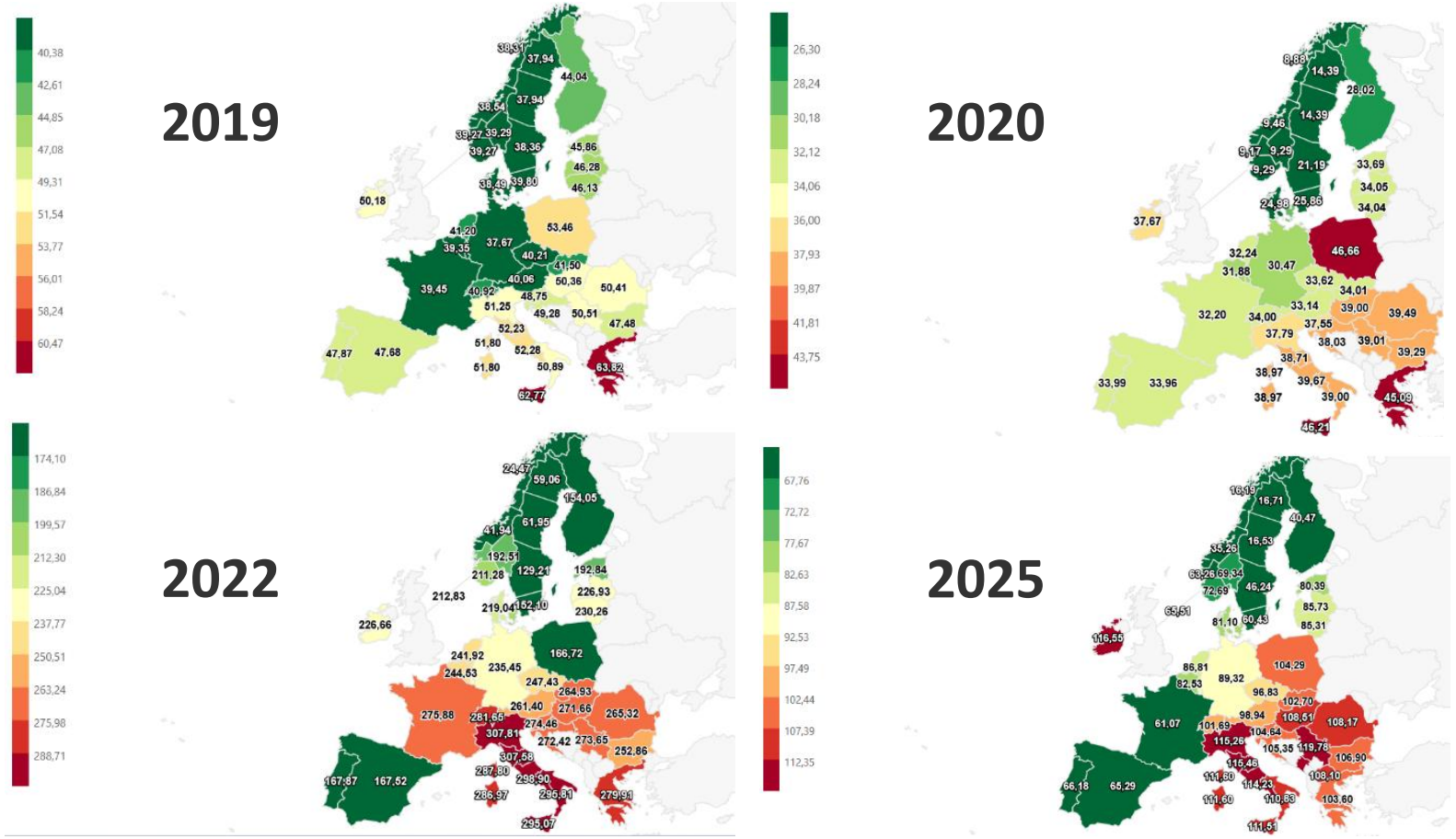
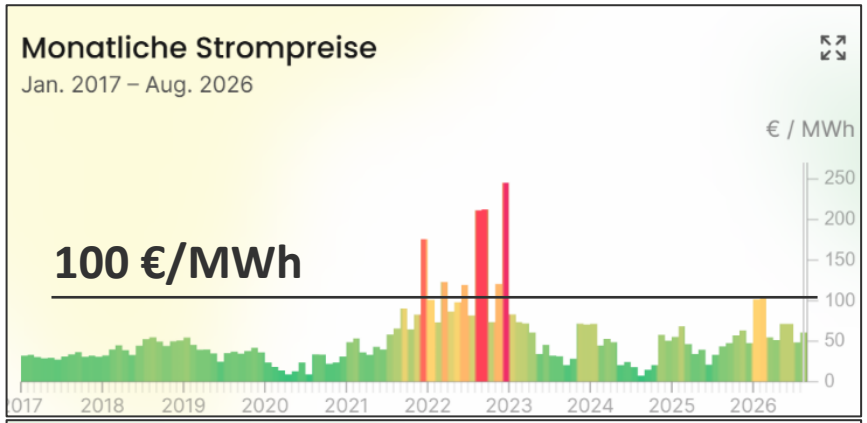
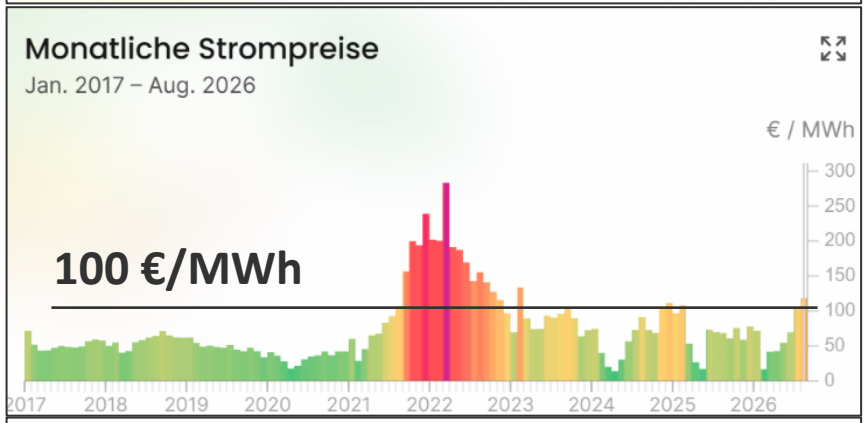


Abbildung: energy-charts.info, basierend auf Entso-E

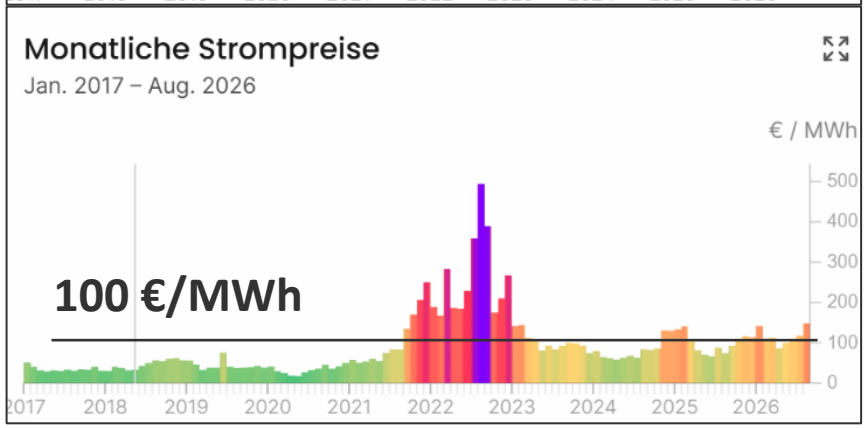
Entwicklung der Preise für Strom in Europa (Großhandel)



Schweden



Spanien



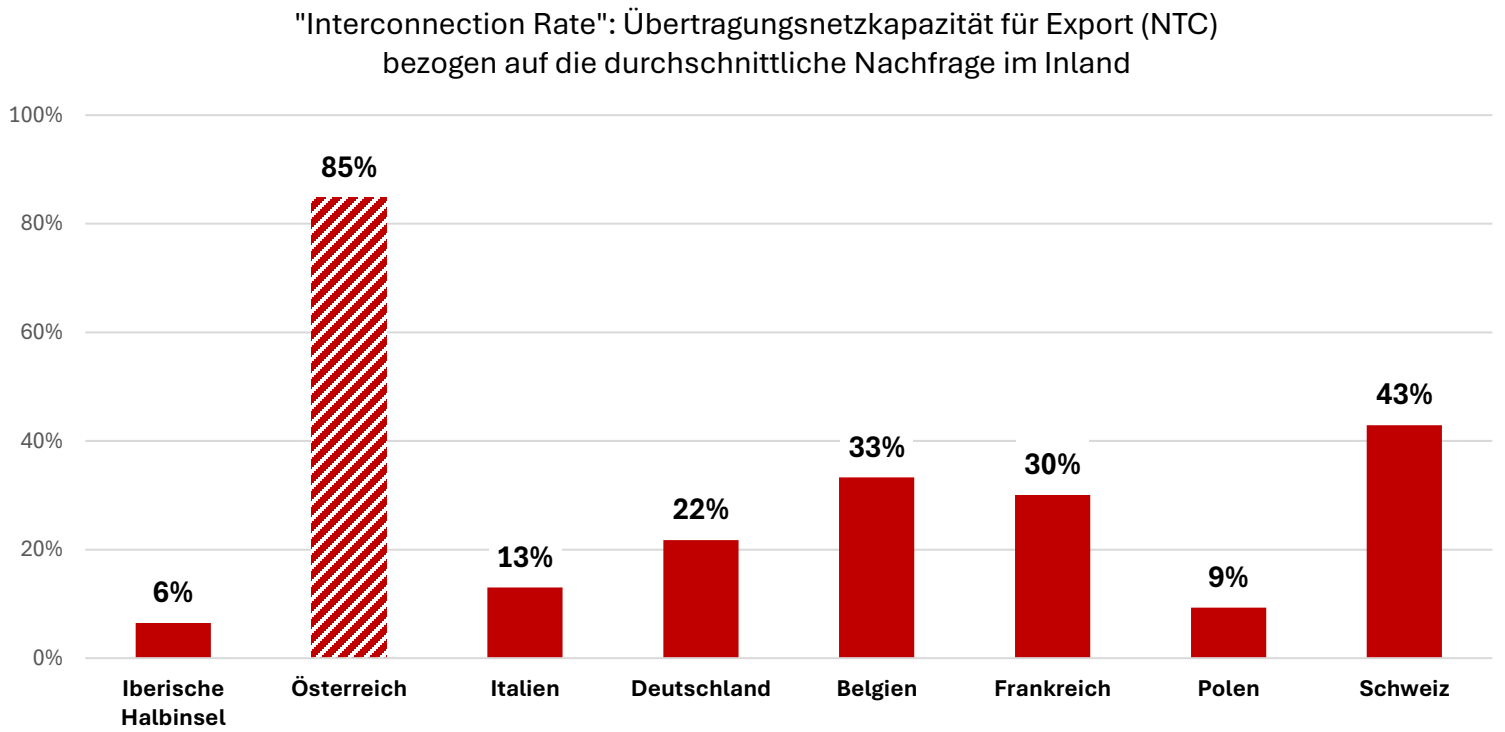
Österreich

Was können Europa und Österreich von Ländern wie Schweden und Spanien lernen?

Österreichische Vernetztheit ist sehr hoch im EU-Vergleich

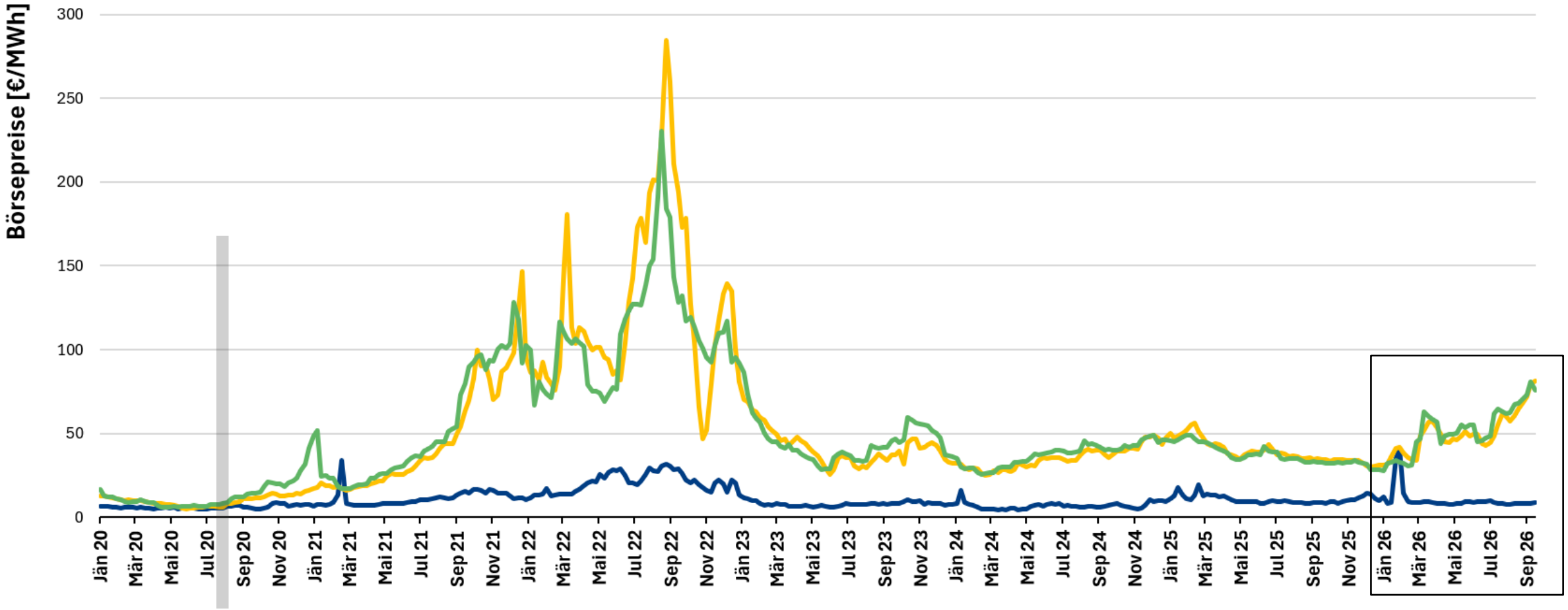
AT eines der Länder mit der größten Übertragungskapazität verglichen zur eigenen Größe

- **Österreich profitiert** von seiner Vernetztheit!
  - Versorgungssicherheit
  - Wohlfahrtsgewinne durch grenzüberschreitenden Handel
- Aber: die Abhängigkeit vom *absoluten* Preisniveau der Nachbarländer wird dadurch enorm erhöht

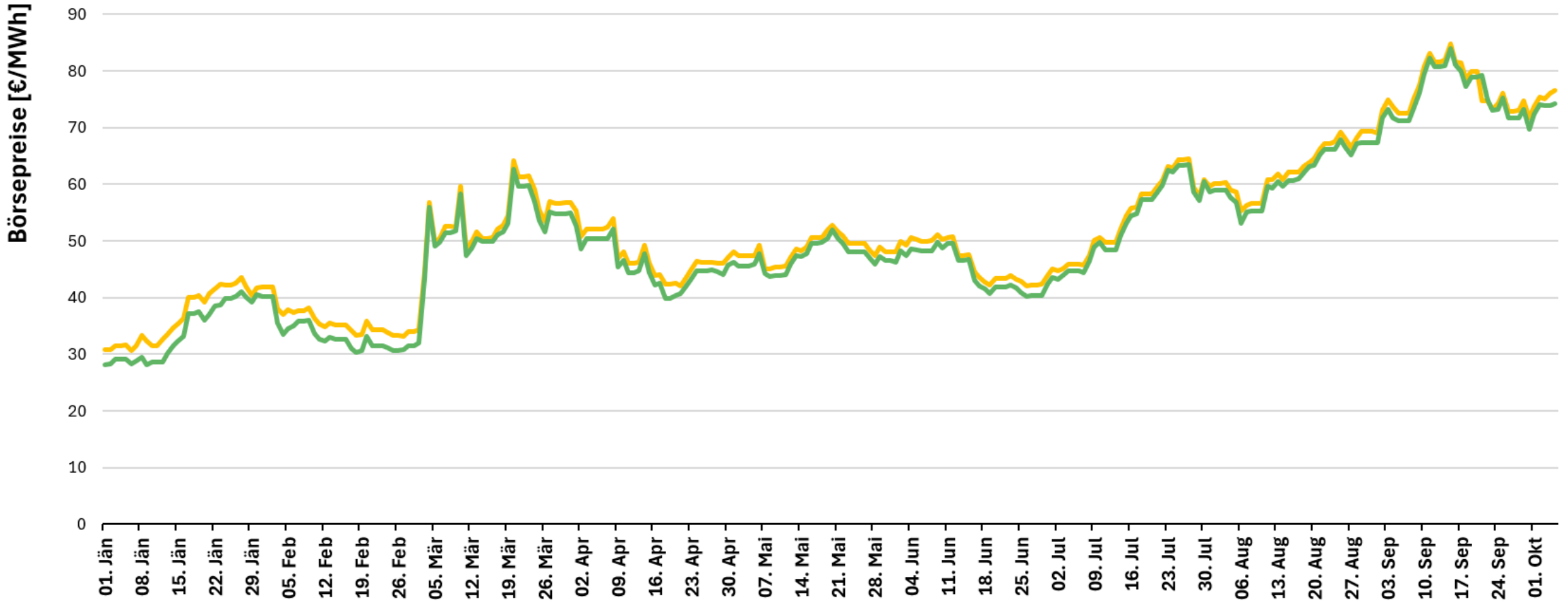


Grafik: Österreichische Energieagentur auf Basis Entso-E

Vergleich der Börsepreise Gas, Österreich (CEGH in gelb), LNG (JKM in grün), USA (in blau)



Vergleich der Börsepreise Gas CEGH (gelb) – TTF (grün)

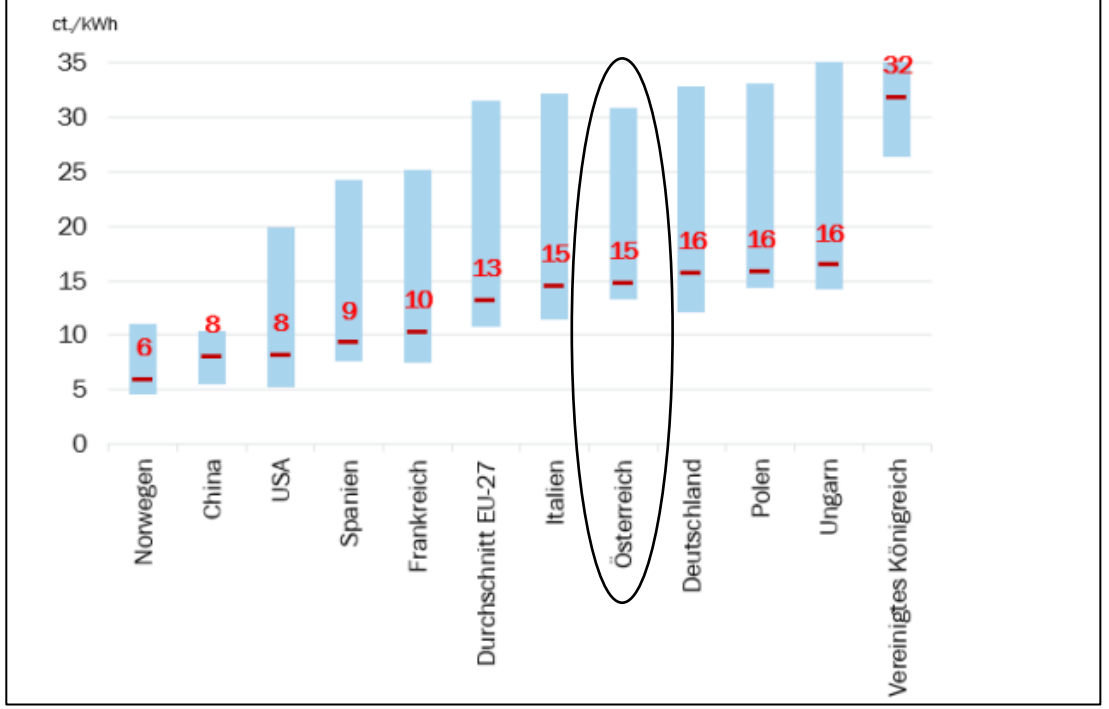


Industriestrompreise

Abbildung 2: Industriestrompreise im Durchschnitt
EU-Länder und weitere Länder im Vergleich für das Jahr 2024, in Euro ct./kWh



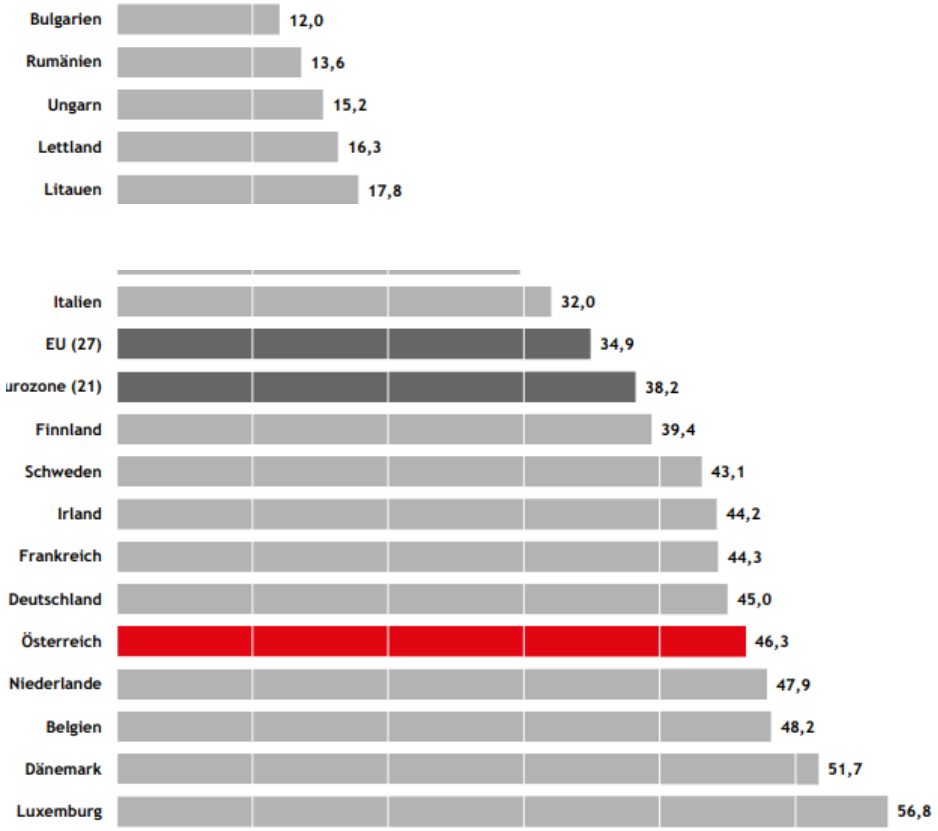
Abbildung 6: Internationaler Vergleich der durchschnittlichen Industriestrompreise
Bandbreite der Preise, Jahr 2024 in ct./kWh



Die Stromkostenanteile am Umsatz liegen in der österreichischen Industrie im Mittel unter einem Prozent. Energieintensive Subbranchen weisen höhere Stromkostenanteile auf (v. a. in der Chemie- und Mineralindustrie mit bis zu 18 Prozent).

Quelle: Prognos

Im Vergleich: Arbeitskosten 2025 in der EU (in Euro pro Stunde)



* Arbeitskosten insgesamt (ohne Landwirtschaft)

Quelle: Eurostat

Konsumentenpreise Strom

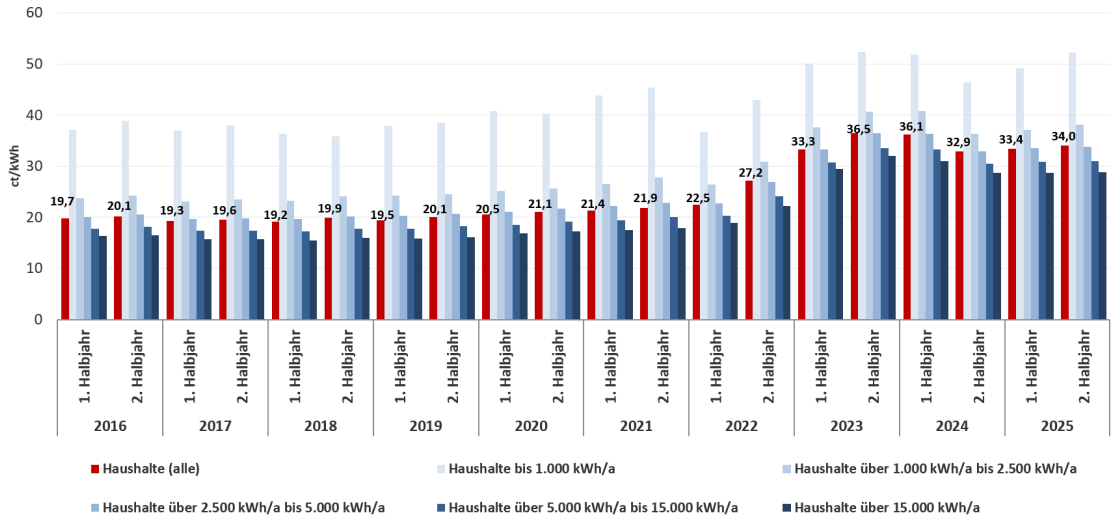
Entwicklung pro Konsumentengruppe

- Preiseffekte laut Marktstatistik (E-Control), dabei sind nicht alle Energiekrisenmaßnahmen abgebildet

Energie 2019 → 2025: +136 %
Netzentgelte 2019 → 2025: +58 %
Steuern und Abgaben 2019 → 2025: +17 %

Energie 2019 → 2025: +158 %
Netzentgelte 2019 → 2024: +59 %
Steuern und Abgaben 2019 → 2025: +37 %

Haushalte



Nicht-Haushalte

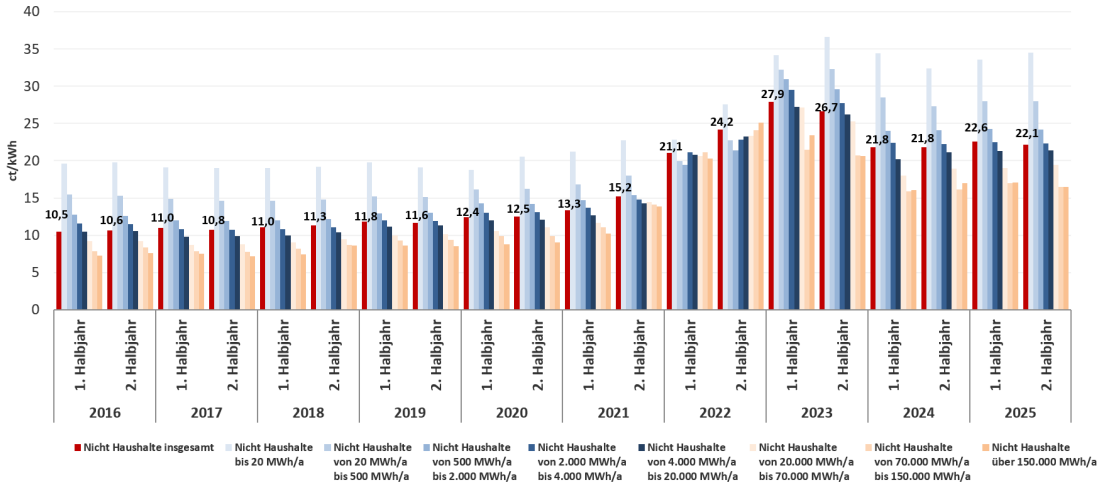
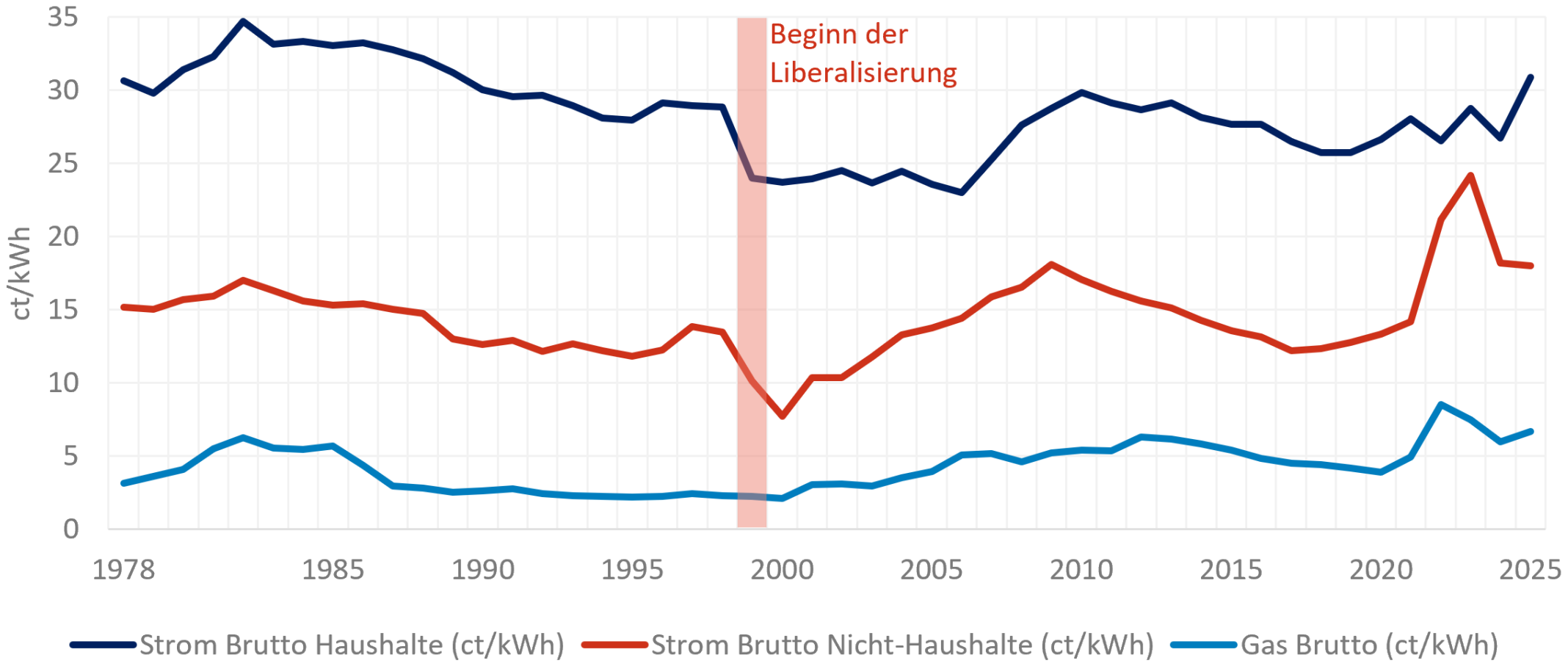


Abbildung: Austrian Energy Agency, basierend auf E-Control

Strompreise seit 2009 in Haushalten inflationsbereinigt auf vergleichbarem Niveau



Funktionieren die Märkte?

- Deutliche Preisvorteile durch die Liberalisierung
- Weitere **Effekte und Entwicklungen**:
  - Gleichbleibend hohe Versorgungssicherheit
  - Funktionierender Mechanismus während der Krise
  - Effiziente Integration zusätzlicher erneuerbarer Erzeugungskapazitäten
  - Ausgelöste Innovationen, neue Dienstleistungen, Digitalisierung, Transparenz
- Die europäischen Industriestrompreise waren bis zur Gaskrise international wettbewerbsfähig

Ihr Ansprechpartner

Franz Angerer

Österreichische Energieagentur - Austrian Energy Agency

vorname.nachname@energyagency.at

T. +43 (0)1 586 15 24 - 0 | M. +43 (0)664 XXX XXXX
Mariahilfer Straße 136 | 1150 Wien | Österreich

www.energyagency.at

Im Podcast Petajoule beantworten die Expertinnen und Experten der Österreichischen Energieagentur mit Gästen aus der Energiebranche die Fragen der Energiezukunft.

Strompreise für Haushalte

Entwicklung pro Konsumentengruppe

Energie 2019 → 2025: +136 %
Netzentgelte 2019 → 2025: +58 %
Steuern und Abgaben 2019 → 2025: +17 %

AUSTRIAN ENERGY AGENCY

Preiseffekte laut Marktstatistik (E-Control), dabei sind nicht alle Energiekrisenmaßnahmen abgebildet

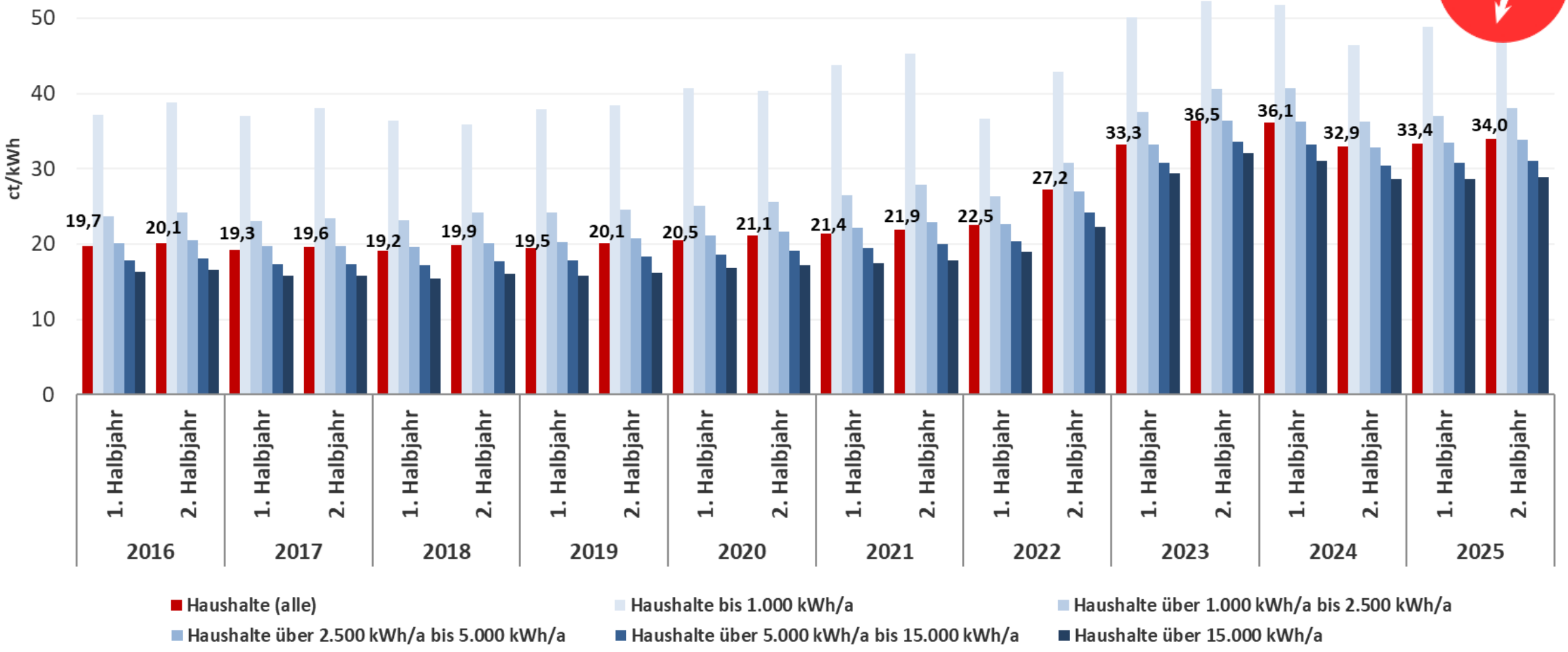


Abbildung: Austrian Energy Agency, basierend auf E-Control

Programm

Eröffnung und Moderation: Fritz Manschein, WKNÖ-Landesinnungsmeister

- *Franz Angerer – Austrian Energy Agency: Energiepreise im europäischen Vergleich. Funktionieren die Märkte für Strom und Gas?*
- *Christian Furtwängler - Austrian Energy Agency: Aktuelle und zu erwartende Preisentwicklungen am österreichischen Strom- und Gasmarkt*
- *Manuela Klaushofer – WKNÖ, Abteilung Umweltpolitik: Unterstützungsangebote für Unternehmen im Überblick*
- *Rene Stadler – EVN Energieservices GmbH: Stromkosten im Griff – Erfolgreiche Praxisbeispiele für Unternehmen*

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH



AUSTRIAN ENERGY AGENCY

Aktuelle und zu erwartende Preisentwicklungen

Ausblick Strom und Gas

Webinar Energiemarktausblick für WKNÖ

Christian Furtwängler | 15. Oktober 2026

Großhandelspreise für Energie | Die Gaspreiskrise 2022 ist vorüber – aber eine neue, bislang (bei Gas) kleinere Krise entsteht.

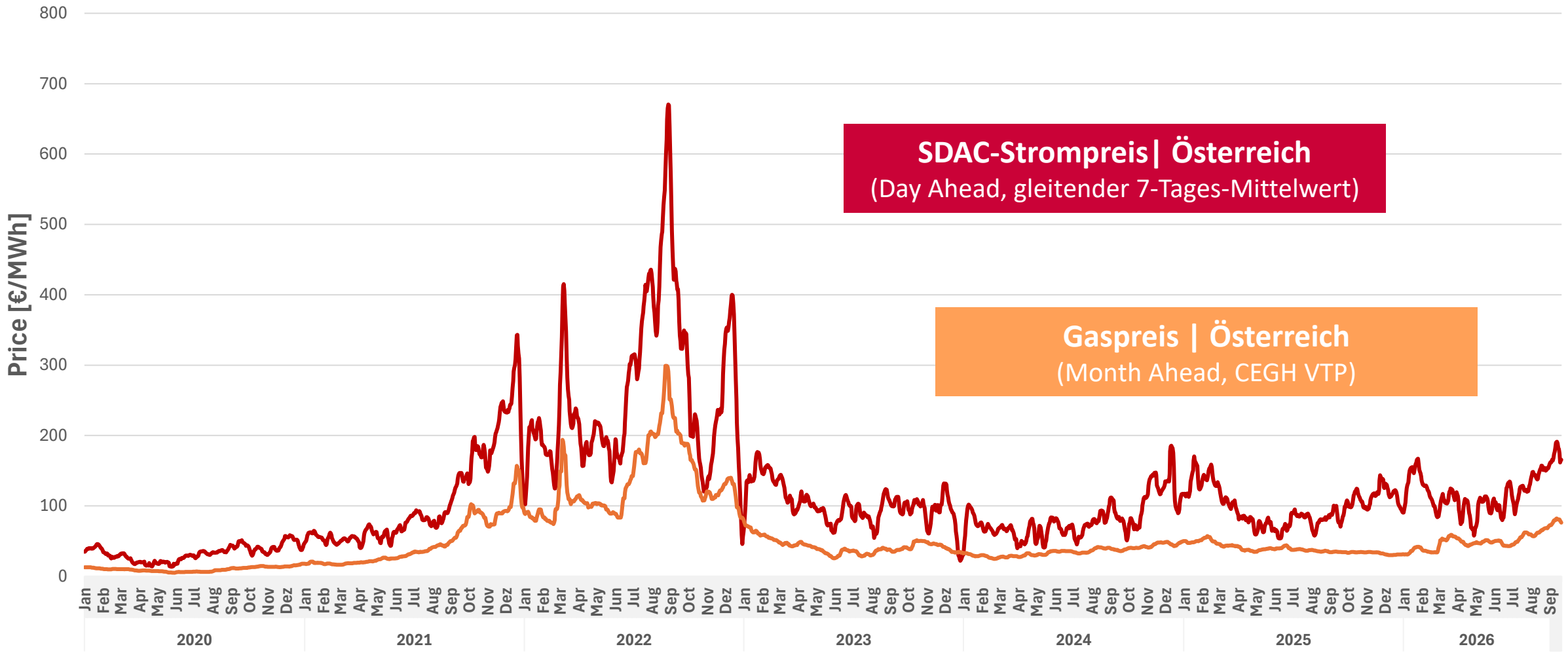


Abbildung: Austrian Energy Agency, basierend auf EEX, Entso-E

LNG-Quellen für Europa | Ausfall der Mengen aus Katar beeinträchtigt Versorgungssicherheit in EU nicht unmittelbar

- LNG-Import wurde seit 2022 schrittweise erhöht
- USA als Hauptquelle (im August 74% nach 60% im Februar), US-Exportkapazitäten nahezu ausgelastet
- Naher Osten beliefert primär Asien, seit Mai keine Importe nach Europa
- Auch Russland rückläufig
- Das Preissignal und die Konkurrenz ist jedoch grundsätzlich global

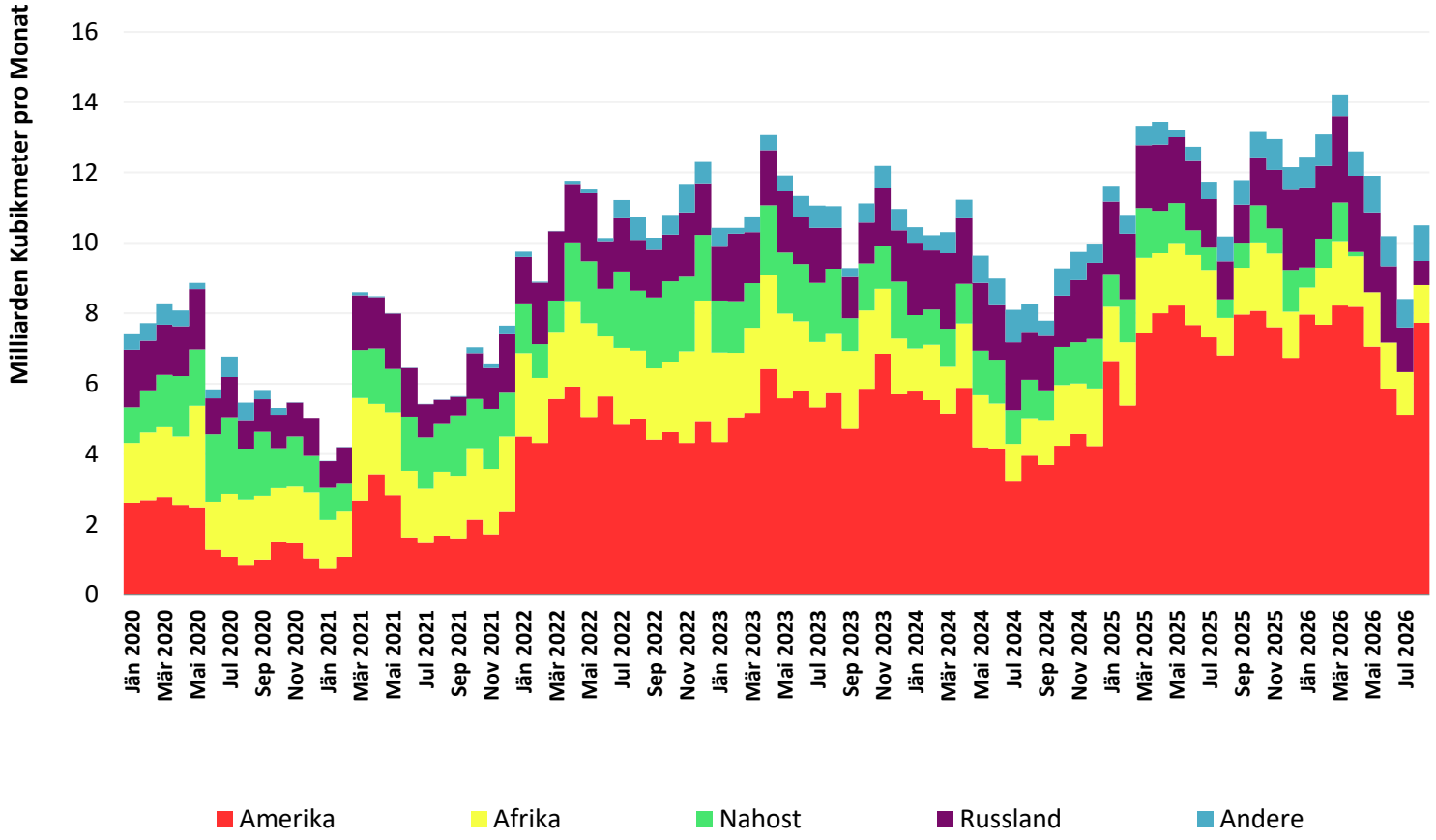
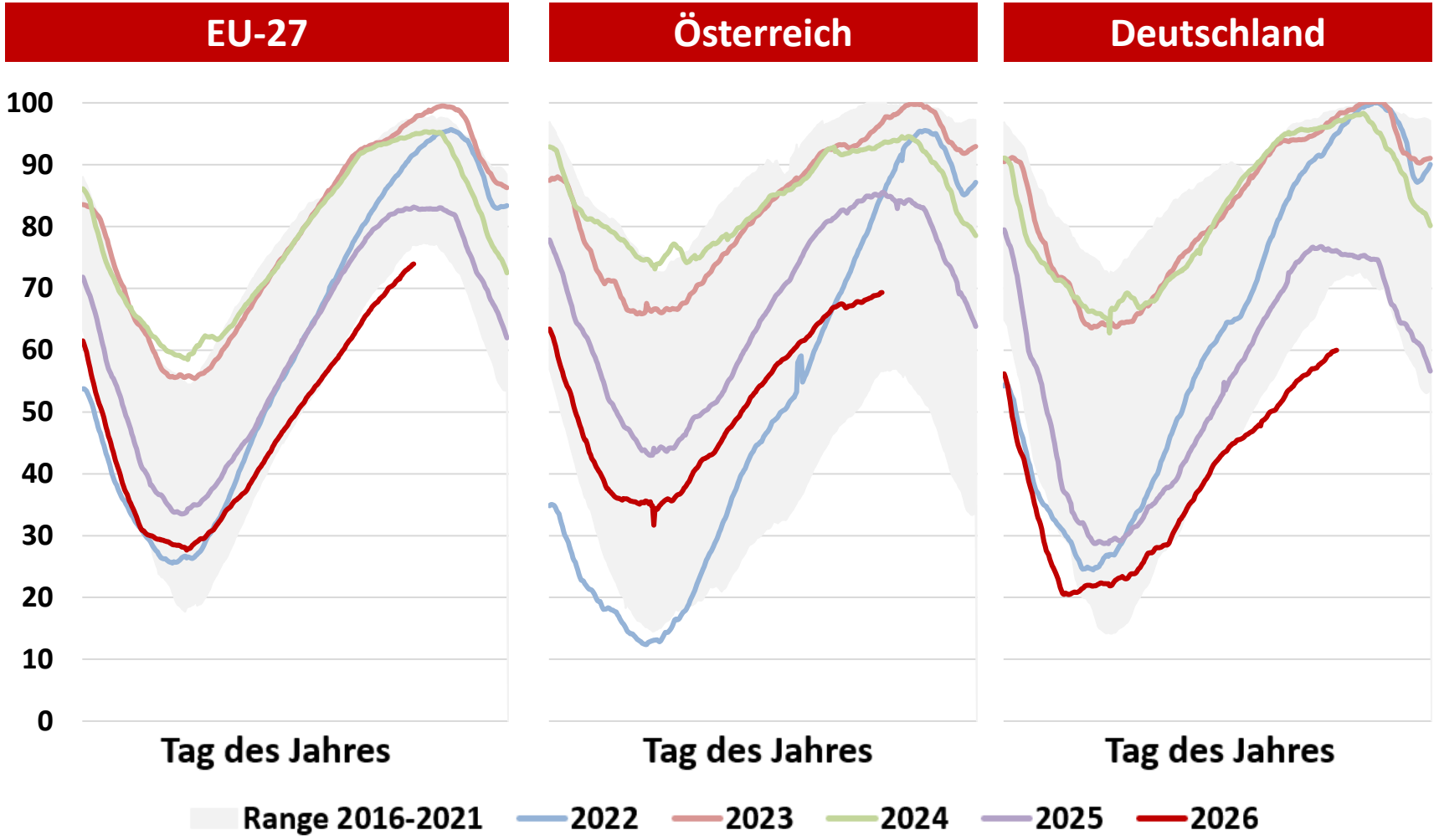


Abbildung: Austrian Energy Agency, basierend auf Bruegel (European Natural Gas Imports), LNG imports by region of origin

Gasspeicher| Einspeicherung für den Winter 2026/2027 unter dem langjährigen Durchschnitt

- Hoffnung auf diplomatische Entspannung und sinkende Preise zum Jahresende führte zu einem Abwarten in manchen EU-Staaten
- Keine direkte staatliche Vorgabe in Deutschland
- Historischer Vergleich trügerisch, da veränderte Importbedingungen
- 2027 klimatisch sehr warm erwartet („El Niño“)



Abbildungen: Austrian Energy Agency, basierend auf AGSI

Ausblick Gas | Unterschiedliche Markterwartungen in kurzer und langer Frist, PFC Gas (Stand 13.10.)

Gaspreis* | Österreich
(Future-Kontrakte, CEGH VTP)

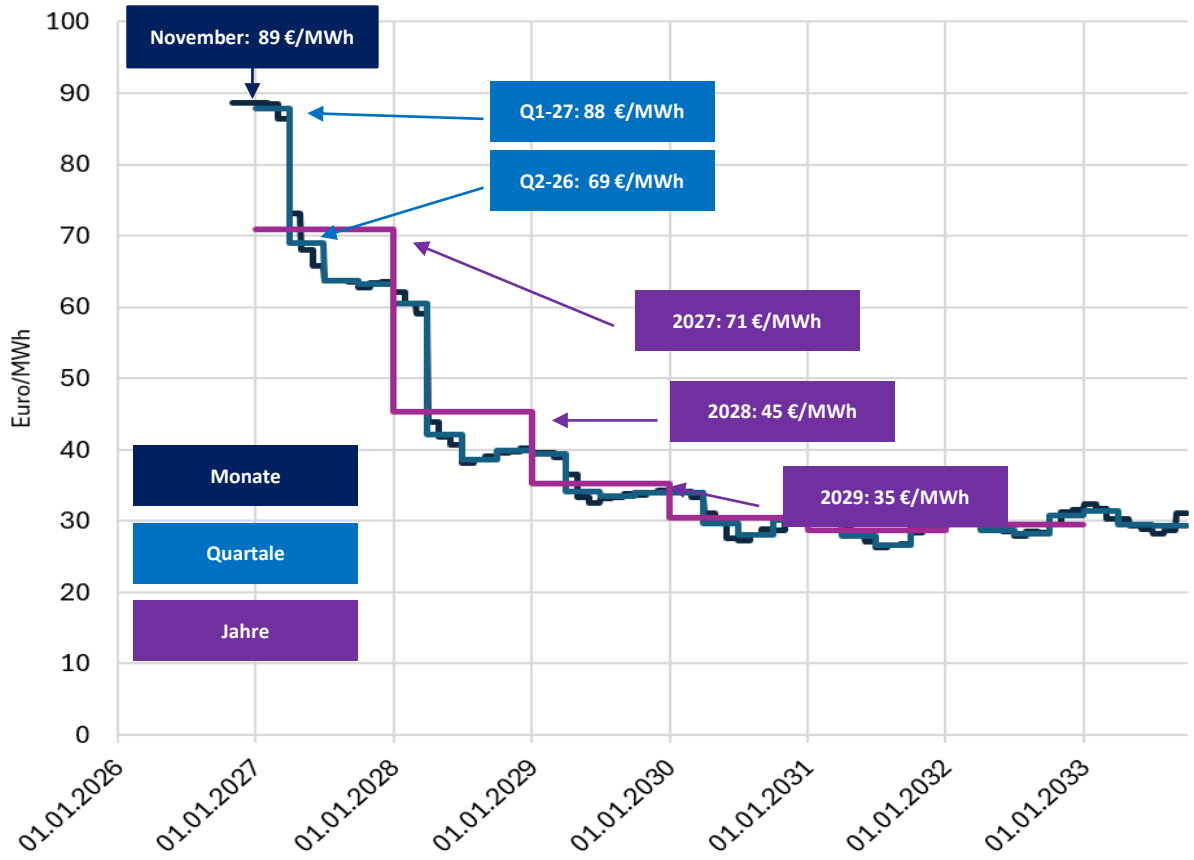


Abbildung: Austrian Energy Agency, basierend auf EEX

* Preise in Boxen auf ganze Zahlen gerundet

Erläuterung: Eine Price Forward Curve (PFC) zeigt die aktuellen Großhandelspreisnotierungen für Futures mit verschiedenen Lieferperioden, "Prognose des Spotmarktes durch den Markt"

Aktueller Ausblick:

- **Kurzfristig:**
  - Der Winter wird auf dem aktuellen hohen Preisniveau stagnierend erwartet
  - Wetterabhängige Korrekturen (kalter Winter = Steigerung, warmer Winter = Senkung) erwartbar
  - Der nächste Monat ist der Teuerste = ***Backwardation*** → Marktanreiz für Einspeicherung fehlt
- **Langfristig:**
  - Markterwartung für das Gesamtjahr 2027 niedriger (aber in letzten Tagen steigend), „Normalisierung" auf historischem LNG-Preisniveau erst 2029.

Anmerkung: je weiter in der Zukunft, desto niedriger die tatsächlichen bereits dahinterstehenden Handelsmengen.

Ausblick Strom | Unterschiedliche Markterwartungen in kurzer und langer Frist, PFC Strom (Stand 13.10.)

Strompreis* | Österreich
(Future-Kontrakte, Marktgebiet AT)

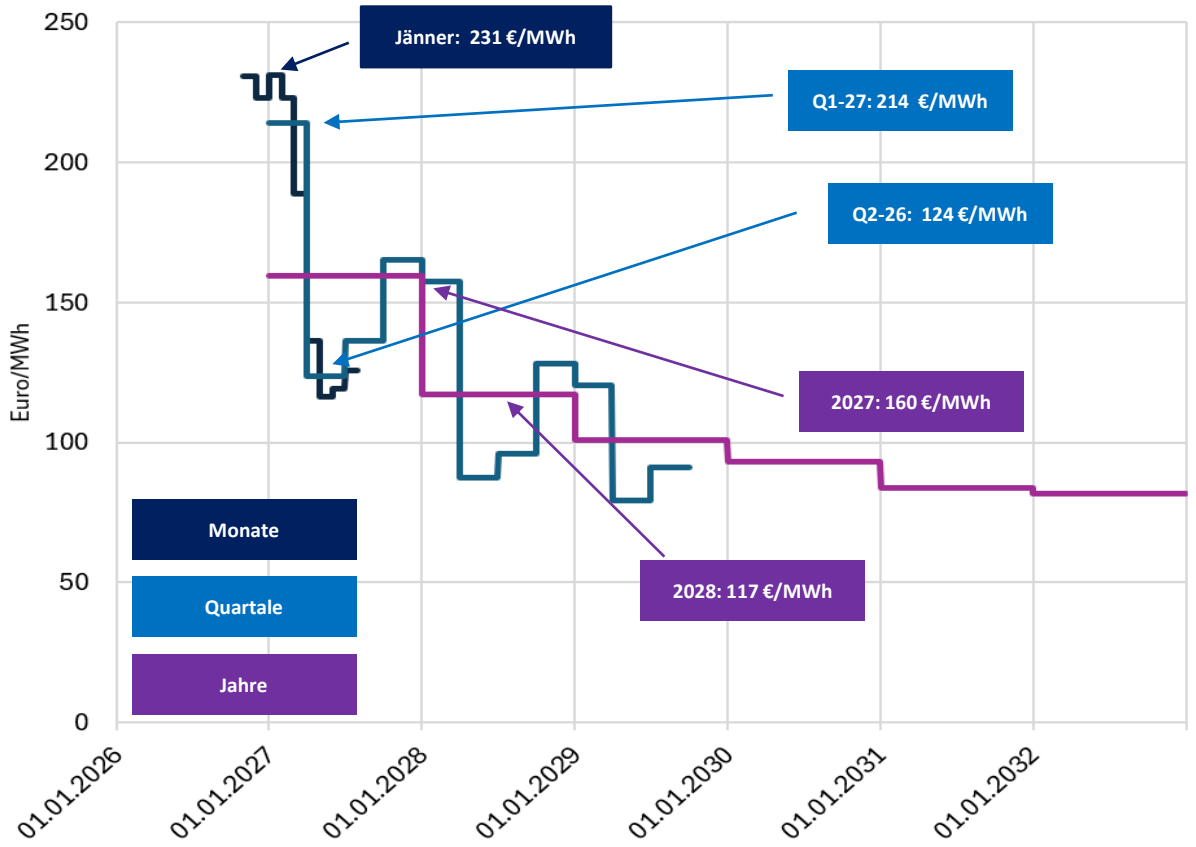


Abbildung: Austrian Energy Agency, basierend auf EEX

Erläuterung: Eine Price Forward Curve (PFC) zeigt die aktuellen Großhandelspreisnotierungen für Futures mit verschiedenen Lieferperioden, "Prognose des Spotmarktes durch den Markt"

Aktueller Ausblick:

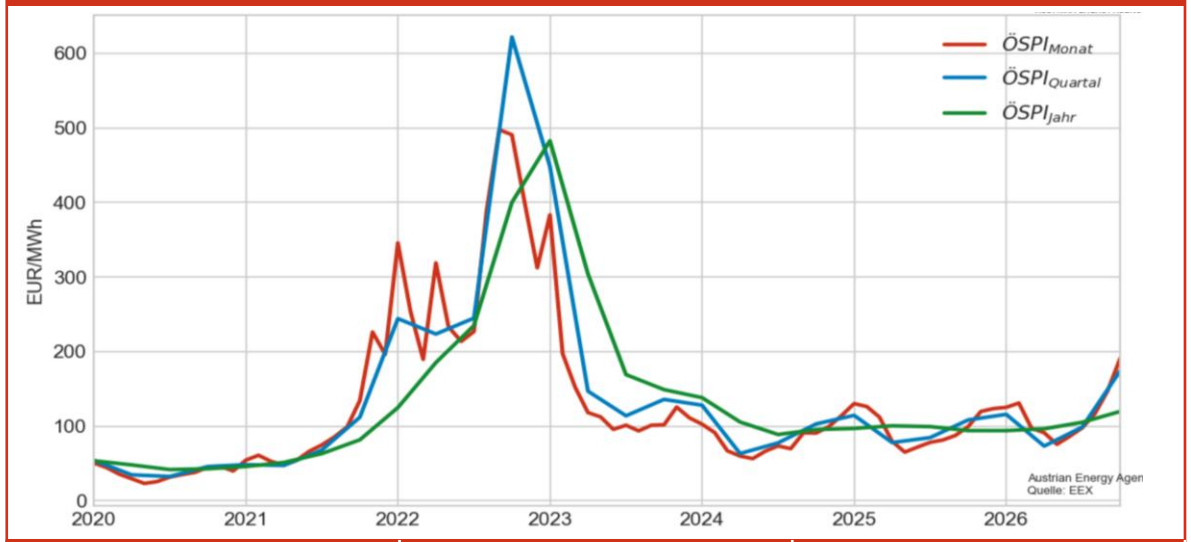
- **Kurzfristig:**
  - Der Winter wird auf hohem Preisniveau erwartet
  - Gaspreisabhängige Korrekturen (kalter Winter = Steigerung, warmer Winter = Senkung) erwartbar
  - Wichtiger Zusatzfaktor ist die verfügbare erneuerbare Einspeisung (Stand jetzt vor allem aus PV) → enorme Saisonalität, Q2 wesentlich günstiger als Q1 erwartet
- **Langfristig:**
  - Auch bei Strom Markterwartung für das Gesamtjahr 2027 deutlich niedriger als für den Winter, 2029 Preisniveau wieder vergleichbar zu 2023-2025 (ca. 100 Euro/MWh).

* Preise in Boxen auf ganze Zahlen gerundet

Ausblick auf nächste Preisanpassungen |

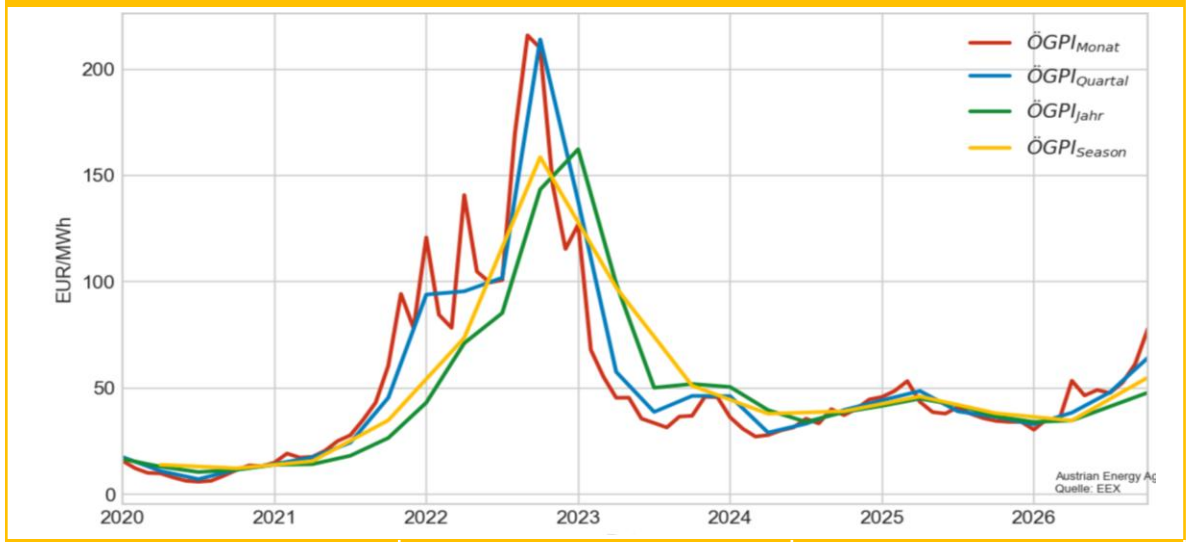
Entwicklung von Strom- und Gasbeschaffungskosten basierend auf AEA-Indizes

Strom



	Zur Vorperiode	Zum Vorjahr
Monatsindex	+30%*	+92%
Quartalsindex	+77%	+61%
Jahresindex	+14%	+27%

Gas

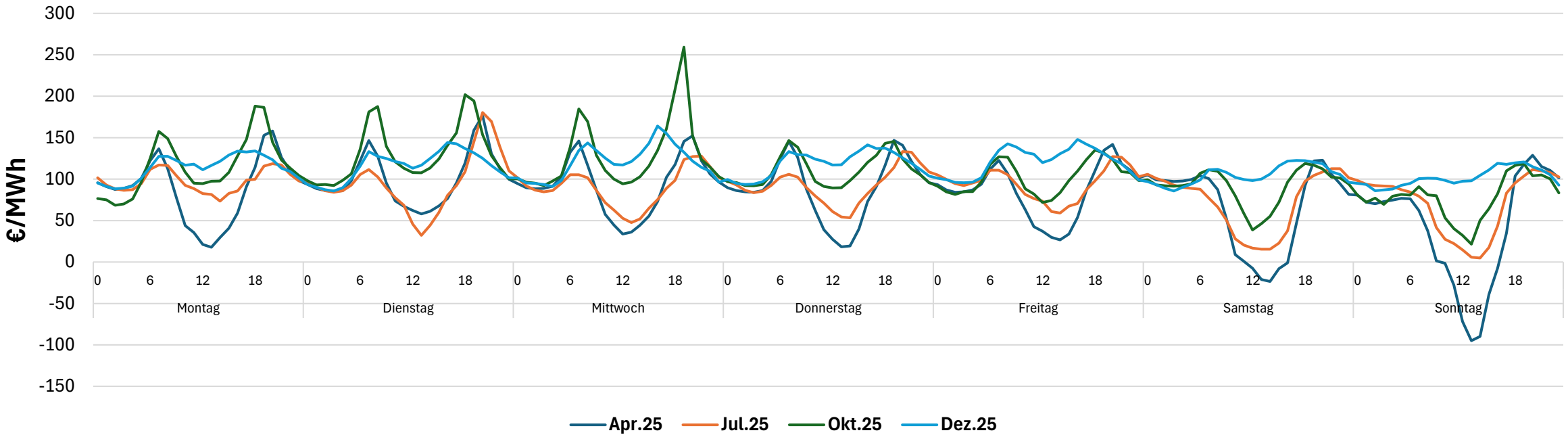


	Zur Vorperiode	Zum Vorjahr
Monatsindex	+27%*	+125%
Quartalsindex	+34%	+77%
Saisonindex	+58%	+44%
Jahresindex	+16%	+31%

* Änderungsraten auf ganze Zahlen gerundet

Preistrends im Kurzfristhandel |

Tägliche Potenziale für flexible Akteure – auch bei dynamischen Tarifen



Abgebildet sind durchschnittliche wöchentliche Preisverläufe zu verschiedenen Jahreszeiten. Es zeigen sich wiederkehrende Muster:

- Nachfragespitzen morgens und abends führen zu höheren Preisen
- Wochenendpreise deutlich unter Wochentagspreisen, Einfluss durch Feiertage gleichfalls spürbar
- Preissenkender Effekt durch Erneuerbaren-Einspeisung vor allem im Frühjahr (Wasserkraft + PV) und Sommer (PV)
- Preisunterschiede von 100 Euro/MWh (d.h. 10 ct/kWh) oder mehr im Tagesverlauf sind die Regel, nicht die Ausnahme

Weitere relevante Ausblicke

Blick in die Glaskugel



PV als Selbstläufer

Windkraftausbau als Standortfaktor

Zuverlässigkeit der USA als Rohstofflieferant

Stromnachfragesteigerung im Mobilitäts- und Wärmesektor

Steigender Preiseinfluss durch Stromspeicher

Novellierung der Erneuerbaren-Förderung 2027

lokale Stromnachfragesteigerung durch Rechenzentren

CO_2: Ablösung NEHG durch ETS 2 (Verkehr & Haushalte)

Änderung des Rechtsrahmens zu CCS

Inflation und höhere Leitzinsen → Höhere Netzkosten-Strom durch Ausbau

Sukzessive Gasnetzstillegung auf NE3 → Höhere Netzkosten-Gas pro kWh

Thermische Sanierung als konstante, nachhaltige und wertschöpfungsbringende Effizienzsteigerung

Eher spekulativ,
Too soon to tell

Eher zu erwarten,
starke Anzeichen

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Christian Furtwängler
Leiter Center „Volkswirtschaft, Konsument:innen und Preise“

Österreichische Energieagentur - Austrian Energy Agency

christian.furtwaengler@energyagency.at
T. +43 (0)664 618 0287
Mariahilfer Straße 136 | 1150 Wien | Österreich
www.energyagency.at

Im Podcast Petajoule beantworten die Expertinnen und Experten der Österreichischen Energieagentur mit Gästen aus der Energiebranche die Fragen der Energiezukunft.

Programm

Eröffnung und Moderation: Fritz Manschein, WKNÖ-Landesinnungsmeister

- *Franz Angerer – Austrian Energy Agency: Energiepreise im europäischen Vergleich. Funktionieren die Märkte für Strom und Gas?*
- *Christian Furtwängler - Austrian Energy Agency: Aktuelle und zu erwartende Preisentwicklungen am österreichischen Strom- und Gasmarkt*
- *Manuela Klaushofer – WKNÖ, Abteilung Umweltpolitik: Unterstützungsangebote für Unternehmen im Überblick*
- *Rene Stadler – EVN Energieservices GmbH: Stromkosten im Griff – Erfolgreiche Praxisbeispiele für Unternehmen*

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Unterstützungsangebot

Wirtschaftskammer Niederösterreich

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Ökologische Betriebsberatungen

bis zu 100 % geförderte Betriebsberatung

Informieren Sie sich unter: www.wko.at/noe/oeko

Kofinanziert von der Europäischen Union

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Ökologische Betriebsberatungen

Themenbereiche

- Betriebliche Energieeffizienz/erneuerbare Energie
- Kreislaufwirtschaft
- Mobilität

Kurzberatung: max. 12 Stunden (100% gefördert)

Schwerpunktberatung: max. 24 Stunden (100% gefördert)

Informieren Sie sich unter:
www.wko.at/noe/oeko

Kofinanziert von der Europäischen Union

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Kurzberatung

Energie, Mobilität und Kreislaufwirtschaft

max. 12 Stunden (100% gefördert)

Schwerpunktberatung
Energieeffizienzmaßnahmen /Erneuerbare Energieformen

max. 24 Stunden
(100% gefördert)

Schwerpunktberatung
Mobilität

max. 24 Stunden
(100% gefördert)

Schwerpunktberatung
Kreislaufwirtschaft

max. 24 Stunden
(100% gefördert)

Kofinanziert von der Europäischen Union

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Inhalt der Beratung

Unterstützung bei der Identifikation von Einsparungsmöglichkeiten im Betrieb und der weiterführenden Umsetzung. Mögliche Themen sind :

- Energieverbrauch analysieren und Einsparpotenziale identifizieren
- Energiekosten langfristig senken
- Energieeffizienzmaßnahmen im Betrieb umsetzen
- erneuerbare Energien wie Photovoltaik, Wärmepumpen oder Biomasse nutzen
- Gebäude, Anlagen oder Prozesse energetisch optimieren
- CO_2-Emissionen reduzieren
- …

Kofinanziert von der Europäischen Union

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Ökologische Betriebsberatungen

Themenbereiche

- Betriebliche Energieeffizienz (Neubau)
- Nachhaltigkeit
- Blackout
- Klimawandelanpassung
- Biodiversität
- Ressourceneffizienz

Kurzberatung: max. 8 Stunden zu 100% gefördert (exkl. USt.)*

Schwerpunktberatung: max. 20 Stunden (€ 55,-/Stunde gefördert)*

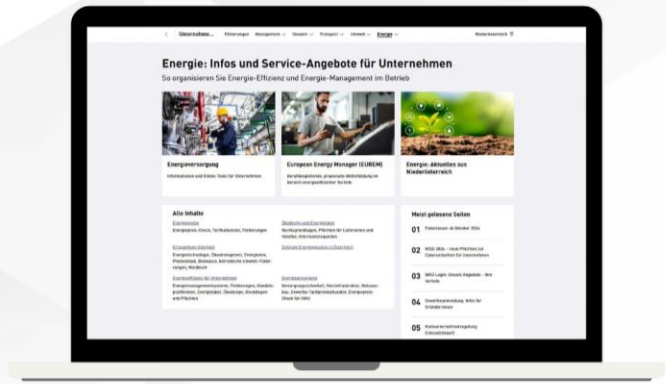
*Es handelt sich um eine De-minimis Beihilfe.

Informieren Sie sich unter: www.wko.at/noe/oeko

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Website: Energie

Die Webseite www.wko.at/energie/start ist die Informationsdrehscheibe zum Thema Energie.



- Energieeffizienz für Unternehmen - Energiemanagementsysteme, Handelsplattformen, Energielabel, …
- Ökodesign und Energielabel - Informationsquellen
- Energieversorgung - Netzinfrastruktur, Netzausbau, Gewerbe-Tarifpreiskalkulator, …
- Energiepreise - Energiepreis-Check, Tarifkalkulator, Förderungen

www.wko.at/energie

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

WKO Online Tools

▶ **Energie-Check für Betriebe**

ratgeber.wko.at/energieeffizienz/

▶ **E-Mobilität**

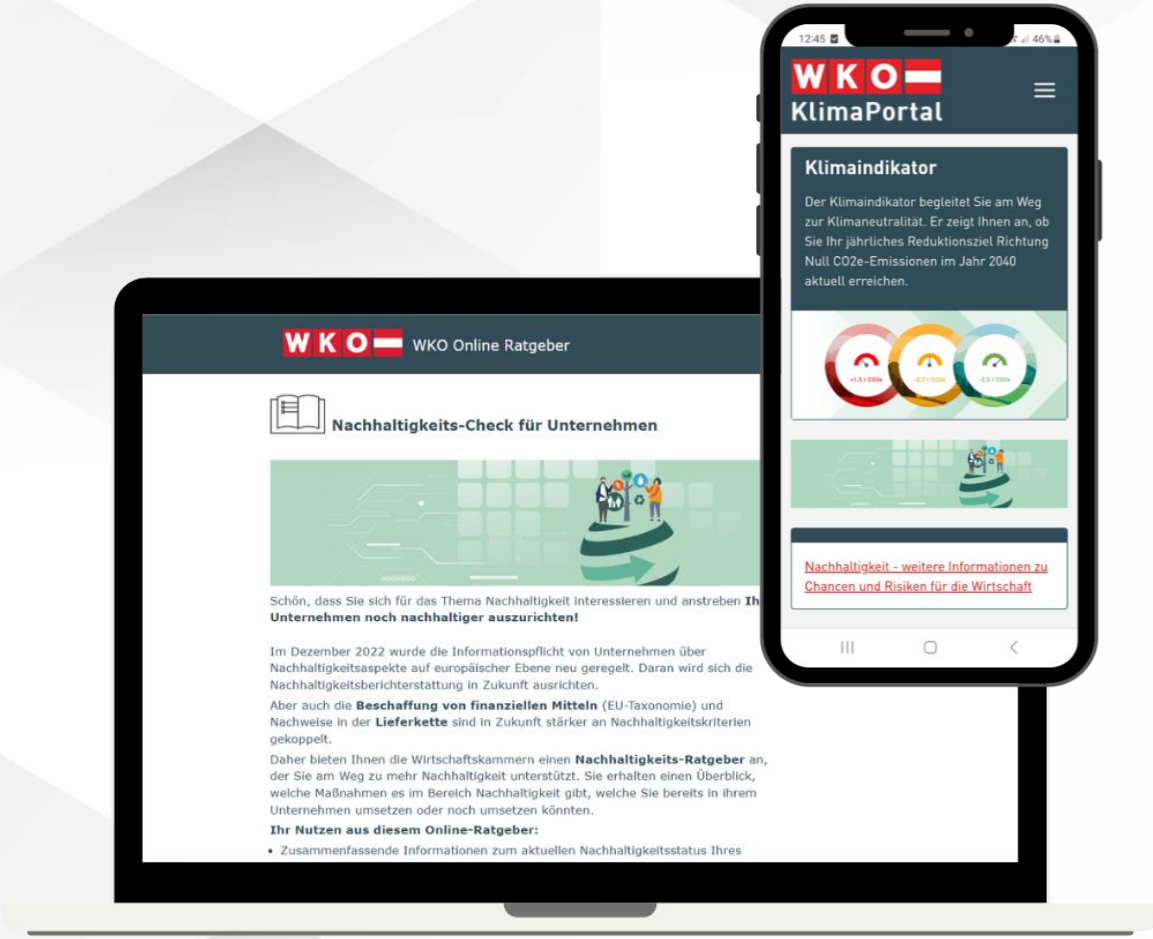
ratgeber.wko.at/emobilitaet

▶ **Nachhaltigkeits-Check für Unternehmen**

ratgeber.wko.at/nachhaltigkeit/

▶ **WKO Klimaportal für KMU (NEU)**

wk.esg-portal.at

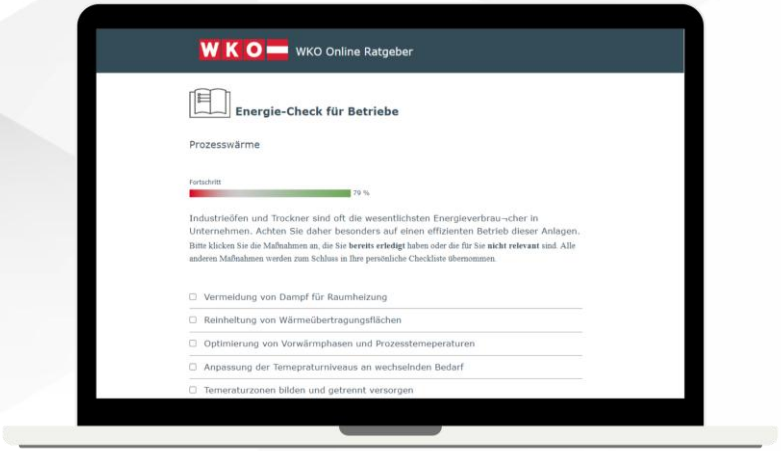


Services und Tools für nachhaltiges Wirtschaften - WKO

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

ENERGIECHECK FÜR BETRIEBE
ONLINE-RATGEBER FÜR ENERGIEEFFIZIENZ

Dieser Online Ratgeber soll Sie dabei unterstützen, Einsparpotenziale in Ihrem Unternehmen aufzuspüren und umzusetzen.



- **Kurzfristige Maßnahmenvorschläge:** Sofort umsetzbare Schritte zur Energieeffizienz mit schneller Kostenreduktion
- **Mittel- und langfristige Verbesserungsmöglichkeiten**: Strategien für langfristige Energieeffizienz
- **Individuelle Checkliste**

ratgeber.wko.at/energieeffizienz/

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

E-Mobilität Ratgeber

- Informationen zur Umstellung auf Elektromobilität, einschließlich Fahrzeugauswahl, Ladeinfrastruktur und nationalen Fördermöglichkeiten.

- Er gibt einen Überblick über den Energiebedarf, verfügbare Fahrzeuge und führt zur Förderberatung.



WKO-Ratgeber - E-Mobilität -

WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

IMPAWATT –
DIE E-LEARNINGPLATTFORM FÜR KMU



Die IMPAWATT-Plattform von Senercon, der Österreichischen Energieagentur und dem Energieinstitut der Wirtschaft bietet nach vorheriger Registrierung kostenlose Informationen rund um Energieeffizienz. Sie unterstützt Unternehmen mit einem Tool zur Bewertung des eigenen Energieverbrauchs, zur gezielten Auswahl geeigneter Maßnahmen und zur Selbstbewertung des eigenen Energieeffizienz-Status.

https://at.impawatt.com/

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

E-Control Tarifpreiskalkulator

Auf dem liberalisierten Energiemarkt gibt es zahlreiche Angebote von Energieversorgern.

Der Gewerbe-Tarifkalkulator der E-Control unterstützt Unternehmen dabei, das passende Strom- oder Gasangebot zu finden. Er richtet sich an Gewerbekunden bis zu einer Abnahmemenge von 100.000 kWh Strom bzw. 400.000 kWh Gas pro Jahr. Für höhere Verbräuche steht der KMU-Energiepreis-Check zur Verfügung.

Gewerbe-Tarifkalkulator

KMU-Energiepreis-Check

FÖRDERMÖGLICHKEITEN

F&B Förderungen und Beratungen

Bei Fragen zu Förderungen unterstützt Sie das Förderservice der WKNÖ.

Förderberatung "on Tour"

Termine: www.wko.at/noe/unternehmensfuehrung-finanzierung-foerderungen/noe-termine

Förderdatenbank

Förderungen Österreich zum Thema Energie, Umwelt & Nachhaltigkeit

foerderservice@wknoe.at / www.wko.at/noe/foerderservice

WKO NÖ WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Beispielhaft weitere Unterstützungsangebote

Angebot der eNu:

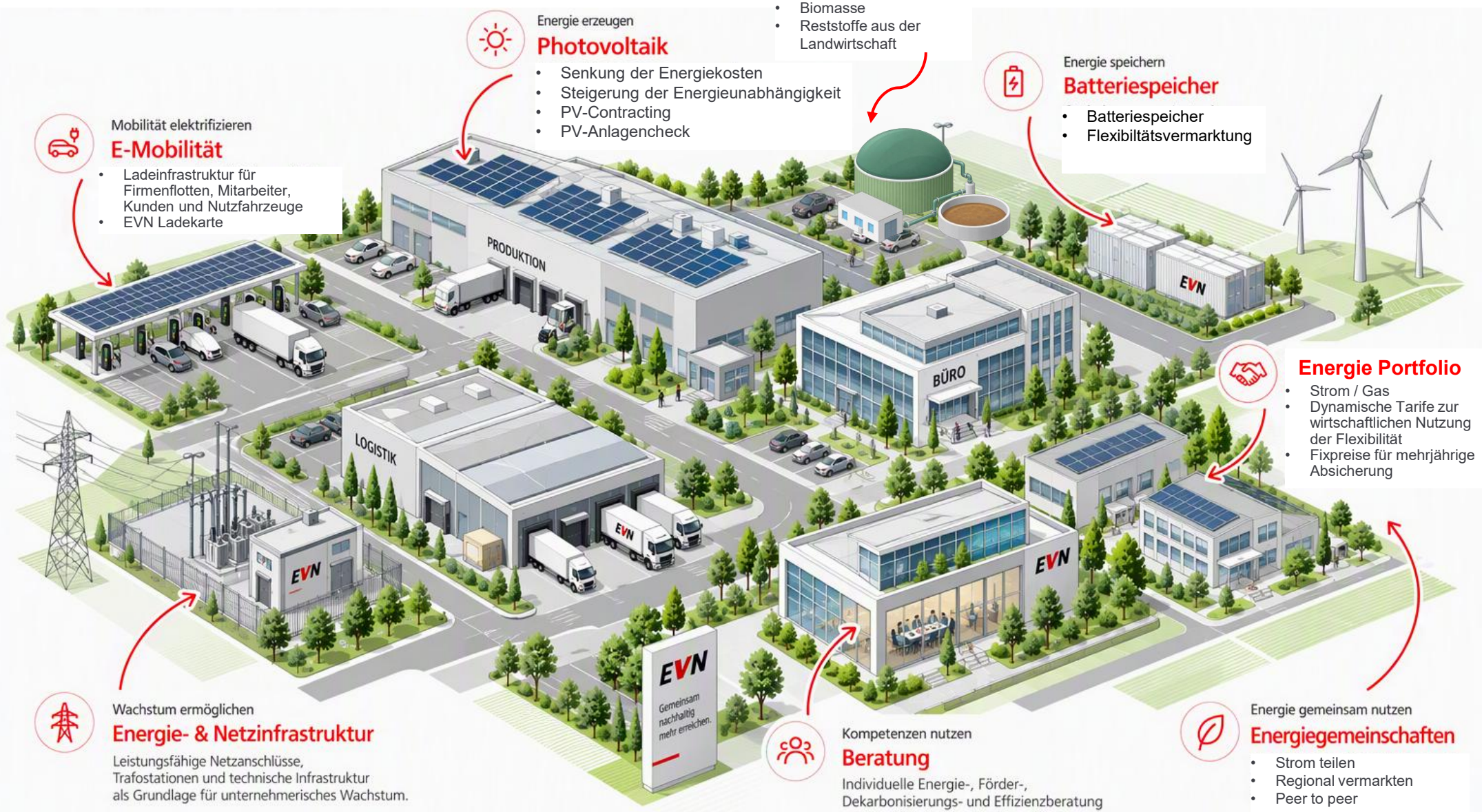
- Die Energieberatung Niederösterreich berät Privatpersonen, Gemeinden und Unternehmen insbesondere zu den Themen
- Energieeffizienzmaßnahmen und Heizungstausch
- Gebäudesanierung sowie
- Photovoltaik und Stromspeicher
- https://www.enu.at/unser-angebot/unternehmen

Angebot der EVN:

- *https://www.evn.at/*

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Angebot EVN



TLP:AMBER –

Bereit für eine nachhaltigere Zukunft?

Manuela Klaushofer, MA
Umweltpolitik
Wirtschaftskammer Niederösterreich

+43 2742 851 16301
up@wknoe.at

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Programm

Eröffnung und Moderation: Fritz Manschein, WKNÖ-Landesinnungsmeister

- *Franz Angerer – Austrian Energy Agency: Energiepreise im europäischen Vergleich. Funktionieren die Märkte für Strom und Gas?*
- *Christian Furtwängler - Austrian Energy Agency: Aktuelle und zu erwartende Preisentwicklungen am österreichischen Strom- und Gasmarkt*
- *Manuela Klaushofer – WKNÖ, Abteilung Umweltpolitik: Unterstützungsangebote für Unternehmen im Überblick*
- *Rene Stadler – EVN Energieservices GmbH: Stromkosten im Griff – Erfolgreiche Praxisbeispiele für Unternehmen*



Stromkosten im Griff

René Stadler, Leitung Businessvertrieb

Ausgangslage: hoher Verbrauch, relevante PV-Überschüsse

Jahreswerte 2025 des betrachteten Gewerbebetriebs

Netzbezug

3.460 MWh

Energiebezug aus dem Netz

PV-Erzeugung

1.590 MWh

Erzeugung der bestehenden Anlage

Eigenverbrauch

1.126 MWh

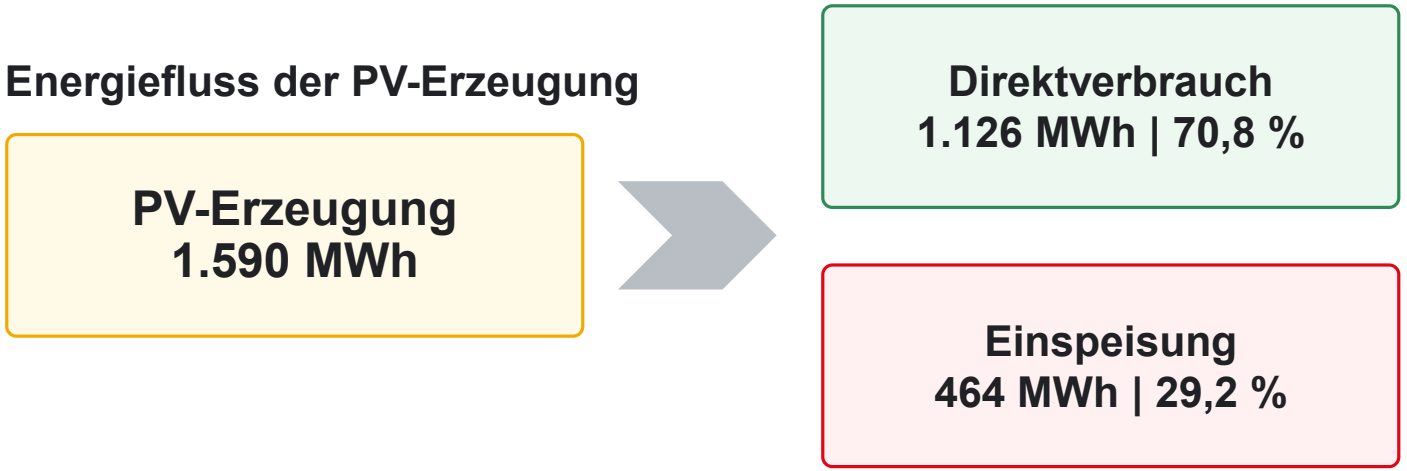
70,8 % der PV-Erzeugung

Einspeisung

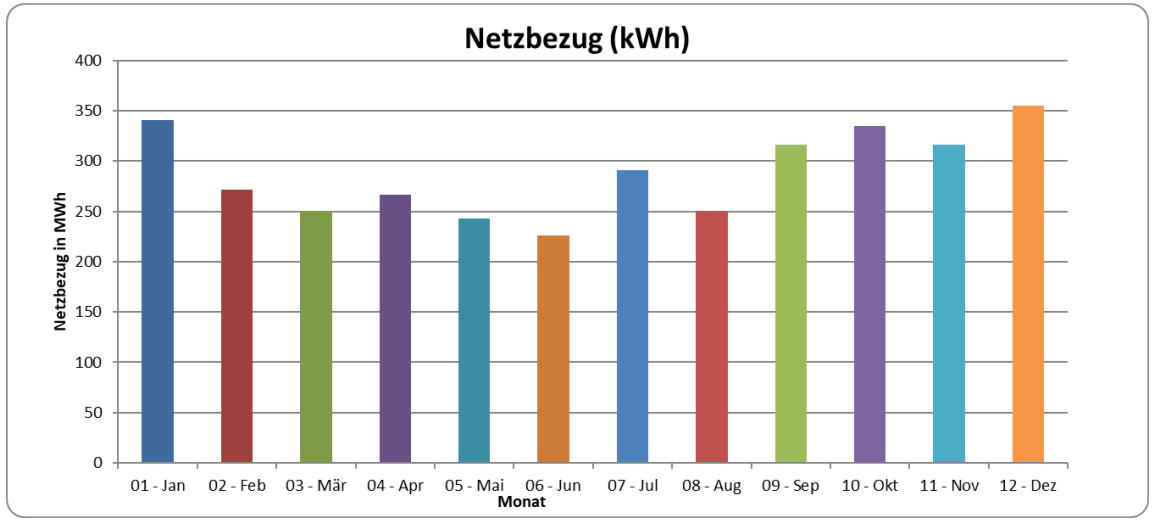
464 MWh

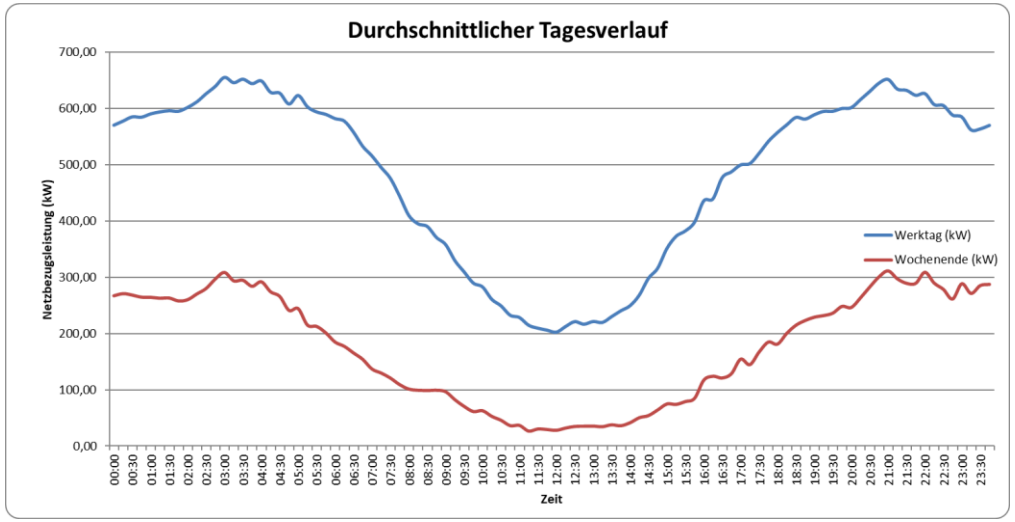
29,2 % der PV-Erzeugung

Energiefluss der PV-Erzeugung



Netzbezug: saisonal und tageszeitlich geprägt





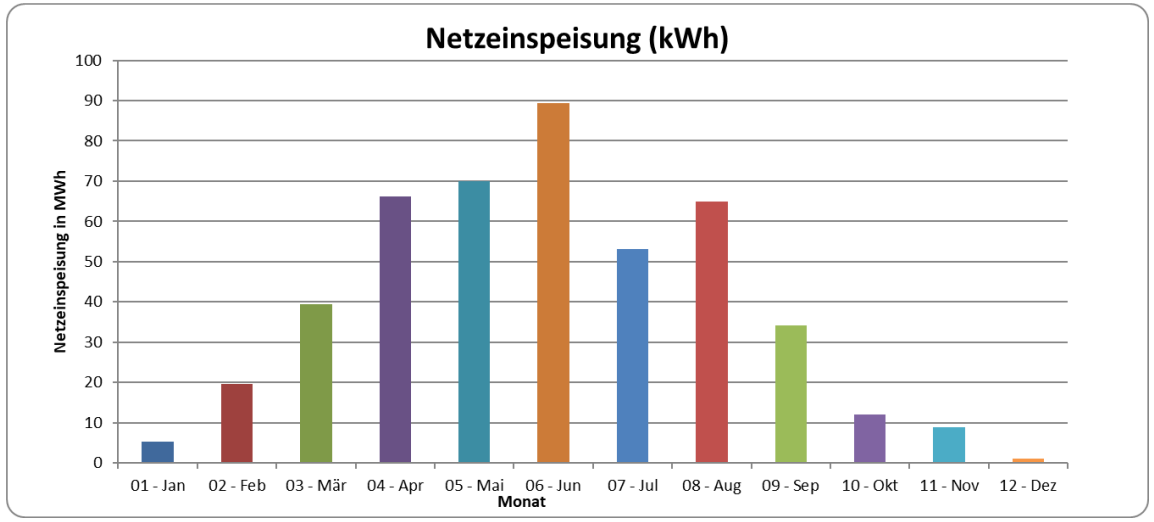
Bezugsspitze

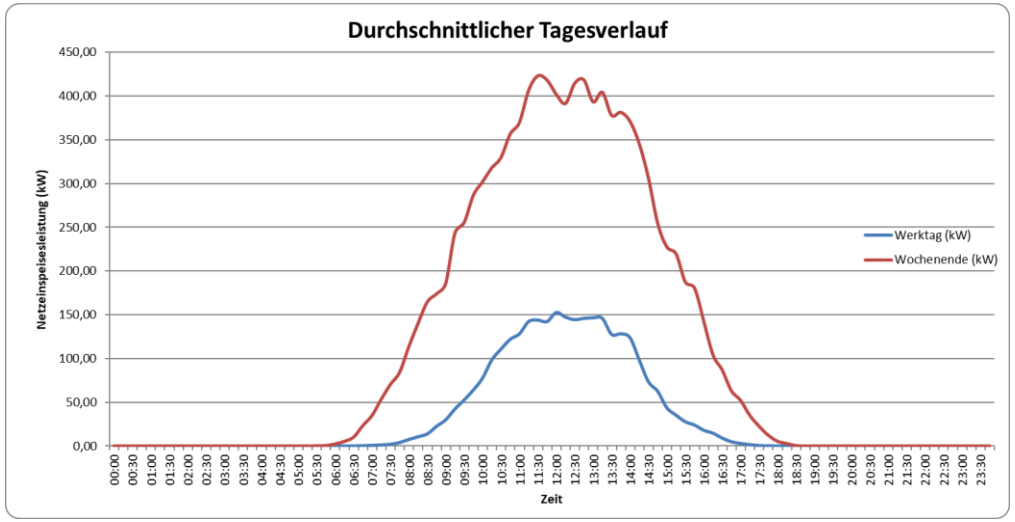
09.09.2025 | 20:30 Uhr

844 kW

Grafiken: Monatswerte und durchschnittlicher Tagesverlauf aus den bereitgestellten Realdaten.

PV-Überschuss: Speicherpotenzial konzentriert sich auf die Mittagsstunden



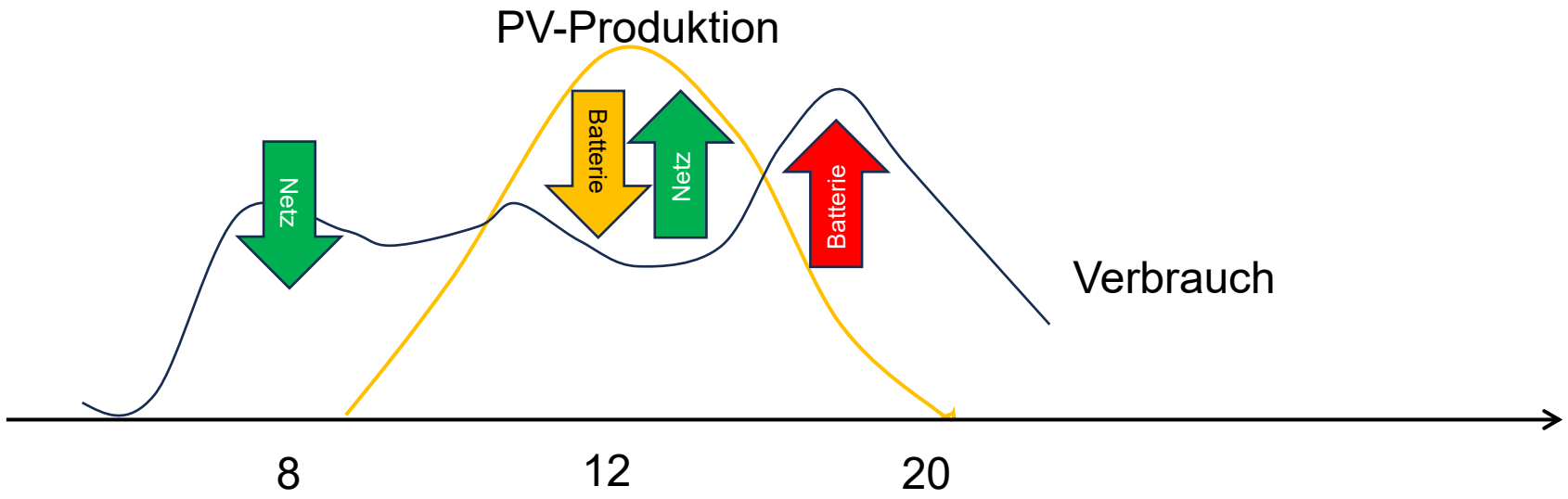


Einspeisespitze

27.04.2025 | 12:00 Uhr

1.086 kW

Klassische Speicherbewirtschaftung



Verbrauch Vormittag

Bezug aus dem Netz

Zu höheren Spotpreisen

Mittags

Batterie Beladung

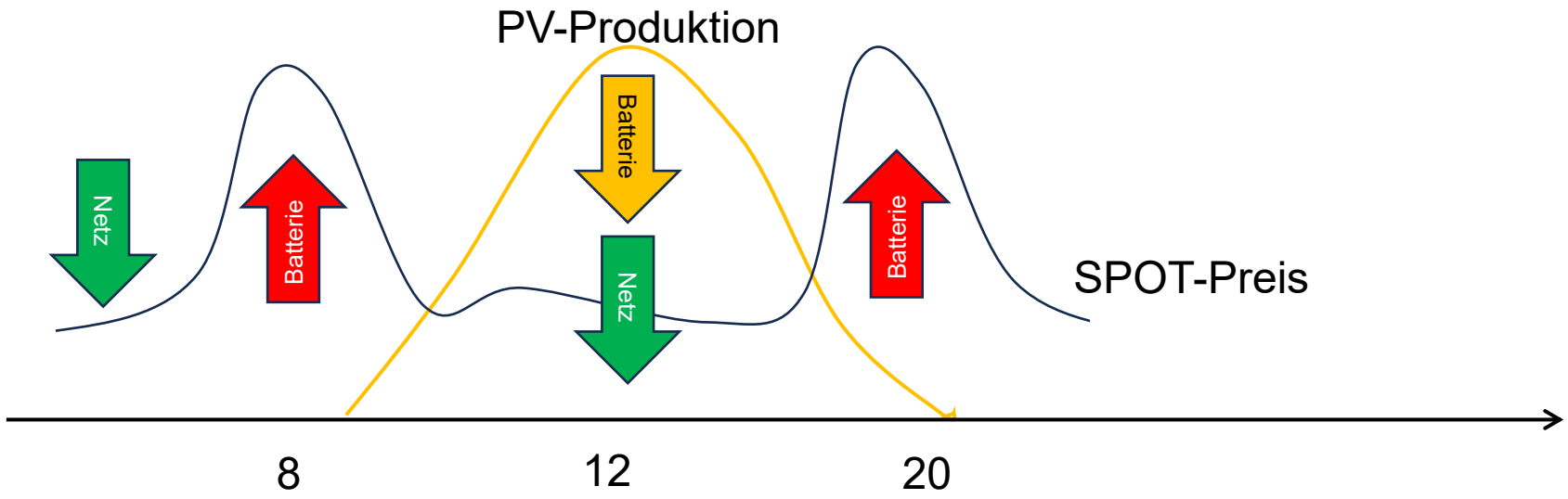
Zu tiefen Spotpreisen bis Batterie voll

Abend Bezug

aus der Batterie

bis Batterie leef

Der Speicher verschiebt Energie in die wertvolleren Stunden



Einspeisung Vormittag

Entladung Batterie

Zu höheren Spotpreisen

Mittags

Batterie Beladung

Zu tiefen Spotpreisen

Abend Bezug

aus der Batterie

Blick auf den nächsten Tag: Entladung um 7Uhr

Zwei Fahrweisen, zwei unterschiedliche Wertlogiken

FIXPREIS

Klassische Fahrweise

- PV-Überschuss speichern
- Eigenverbrauch am Abend erhöhen
- Erst danach ins Netz einspeisen

Eigenbedarfsoptimierung **58.350 €/a**

SPOTPREIS

Marktpreisorientierte Fahrweise

- Mittagspreise und Prognose berücksichtigen
- Bei hohen Preisen gezielt entladen
- Speicher für nächsten PV-Tag disponieren

modellierte Kostenreduktion **94.680 €/a**

Fazit: Flexibilität schafft Wert

PV-Eigenverbrauch heute

70,8 %

modelliertes Ziel im Spot-Szenario

bis 95 %

Die drei Take-aways

- Anforderungen an Prognose und Steuerung
- Leistungsentgelt kann dabei erhöht werden
- Bewirtschaftung folgt Marktpreisen: Spotpreisorientierung erhöht Kostenreduktion

Praxisbeispiel 2: Frächter mit E-LKW

Depotladen nutzt planbare Standzeiten und begrenzt gleichzeitig Lastspitzen am Standort.



Lösung am Firmengelände

1 Mobilitätsprofil

Stand- und Fahrzeiten der Fahrzeuge sichtbar machen.

2 Depotladelösung

Ladevorgänge planbar auf die Standzeiten verteilen.

3 AC-Laden über Nacht

Bei ausreichender Standdauer mit bis zu 22 kW laden.

4 Peak Shaving

Lastmanagement und Batteriespeicher begrenzen gleichzeitige Spitzen.

Ziel: Ladebedarf ohne neue Bezugsspitzen decken

Praxisbeispiel 3: Gastronomie mit Mittagsspitze

PV deckt den hohen Tagesbedarf, der Speicher verschiebt Solarstrom in die Abendstunden



Tagesverlauf

1 Mittags

PV- Anlage erzeugt Strom um die Mittagszeit

2 Überschussstrom

Überschussstrom wird in die Batterie geladen

3 Abendstunden

Strom wird aus der Batterie für die Abendspitze verwendet

Nutzen: höherer PV-Eigenverbrauch und geringerer Netzbezug

Praxisbeispiel 4: Einpersonenunternehmen mit EMS

PV-Anlage, E-Auto und Wärmepumpe werden über ein Energy Management System intelligent koordiniert.



Lösung: Energy Management System

1. **PV-Erzeugung nutzen**
   Solarenergie wird vorrangig für den aktuellen Verbrauch eingesetzt.

2. **Wärmepumpe steuern**
   Warmwassererzeugung nach Verfügbarkeit des PV-Stroms steuern.

3. **E-Auto flexibel laden**
   Laden bevorzugt bei PV-Überschuss oder in günstigen Zeitfenstern.

4. **Netzbezug optimieren**
   Das EMS koordiniert Verbraucher und reduziert unnötige Spitzen.

Ziel: Eigenverbrauch erhöhen und Energieflüsse automatisieren

Ihre Erstanlaufstelle für Energiepolitik

Wir helfen Ihnen gerne weiter, etwa bei Fragen zu:

ElWG

Energieeffizienzgesetz

Systemnutzungsentgelte-Grundsatzverordnung

Abteilung Wirtschaftspolitik

WKNÖ

wirtschaftspolitik@wknoe.at

Tel. 02742/851 16200

https://wko.at/noe/wp

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH